





direkten Alltagskommunikation - das *Höflichkeitsphänomen*: Wir suchen, um Streit zu vermeiden, in alltäglichen Gesprächen in der Regel Übereinkunft mit unserem Gegenüber. Doch dieser Grundsatz alltäglicher Unterhaltungen gilt nur, solange unsere Gesprächspartner anwesend sind. Entfernt sich auch nur ein Partner, so wird er "oft unmittelbar nach seinem Abgang zum Klatschobjekt gemacht. Daß dieses Organisationsprinzip von alltäglichen Unterhaltungen, das die Anwesenden vor wechselseitiger Kritik schützt, dafür aber die Abwesenden zur Kritik 'freigibt', die Bereitschaft zum Klatsch wesentlich fördert, liegt auf der Hand." Am Beispiel der alltäglichen Erscheinung Klatsch veranschaulicht Bergmann als soziologischer Theoretiker auch die bizarren Formen eines Studienobjekts: das Durchhecheln nicht anwesender Freunde, Bekannter und Kollegen im kleinen Kreis oder die Therapiefunktion von Klatsch in gewisser Weise als ein Spiegel unserer selbst.

Ogleich ambitionierte sozialwissenschaftliche Studie, ist Jörg Bergmann auch ein vergnüglich lesbares Stückchen wissenschaftlicher Prosa gelungen, die bei aller dichten Beschreibung des Alltagsphänomens selbst die Anstrengung des Begriffs bei der theoretischen Deutung dieser Sozialform der diskreten Indiskretion nicht vernachlässigt hat.

Richard Albrecht